

Hummeln lieben Gärten

Wenn von der fleißigen Biene gesprochen wird, dann sollte bedacht werden, dass die anscheinend so gemütlich durch die Gegend fliegenden Hummeln noch fleißiger sind. Sie sind schon im zeitigen Frühjahr und auch bei niedrigen Temperaturen unterwegs, wenn andere Insekten noch vor Kälte starr sind oder den warmen Stock vorziehen. In Jahren mit ungünstiger Witterung werden 25-50% aller Blüten allein durch Hummeln bestäubt. Und auch wenn sie nicht so blütenstet (die Blüte einer Art wird bevorzugt angefliegen, z.B. eine Apfelblüte nach der anderen) bestäubt wie die Honigbiene, so besucht sie doch in derselben Zeit die drei- bis fünffache Menge an Blüten. Wie die Honigbienen bilden Hummeln Staaten, je nach Art besteht ein Staat aus 50 bis 600 Individuen und einer Königin. Im Gegensatz zu den Bienen legen Hummeln aber keine Vorräte an und Überwintern bei uns nicht. Nur die Jungköniginnen halten Winterschlaf und suchen im Frühjahr eine geeignete Behausung zur Gründung eines neuen Volkes. Wenn einem Hummelvolk z.B. durch relativ zeitgleiche Wiesenmahd in einem großen Gebiet die Nahrungsquellen abhandenkommen, dann verhungert das Volk in kurzer Zeit. Dann ist es von besonderer Wichtigkeit, dass sie in nahegelegenen Gärten nektar- und pollenreiche Blüten finden.

Für die Gestaltung eines hummelfreundlichen Gartens ist die Auswahl groß, denn Hummeln lieben die verschiedensten tiefgründigen Blüten zu denen alle Lippen-, Rachen- und Schmetterlingsblütler gehören. Da kann darauf geachtet werden, dass besonders in den Zeiten der „Trachtlücke“ im



Beinwellblüten sind bei Hummeln beliebt Foto SK

eigenen Garten einiges blüht. Im Frühjahr dienen die ersten Ausflüge der Jungkönigin dazu das „Bienenbrot“ zu sammeln, das sind Nektar und Pollen, die als Nahrungsgrundlage für den Aufbau des Volkes dienen. Sie besuchen dabei mit Vorliebe Krokus, Blausterne, Winterlinge, Lungenkraut, Lerchensporn und Schlüsselblumen. Die nächste kritische Zeit für die Hummeln beginnt mit der Wiesenmahd – in Tallagen ab Ende April, meist blühen zu dieser Zeit aber viele Gehölze, die die fehlende Wiesentracht ausgleichen. Dazu zählen alle Obstgehölze, gemeiner Schneeball, Weißdorn, Schlehdorn und Wildrosen. So richtig blütenarm sind die Sommermonate Juli und August. Da ist der blühende Kräutergarten Labsal für die Hummeln und ganz besonders attraktiv sind Feuchtbiotope und schattige Staudenpflanzungen. Mädesüss, Gilbweiderich und Blutweiderich blühen an feuchten Standorten den Sommer reich bis in den Herbst hinein. Im Schatten stehen Waldanemonen, Taubnesselarten und Mondviole. An sonnigen

Standorten sind Löwenmaul, Katzenminze, Glockenblumen und Malven ausdauernde Sommerblüher. Fuchsien sind zwar in den meisten unserer Lagen nicht winterhart, als Topfpflanze aber eine tolle Hummelweide. Im Herbst bieten ungefüllt blühende Dahlien und Herbstastern, später dann Erika einen reich gedeckten Tisch.

Beim Mähen kann ebenfalls an die Hummeln gedacht werden. Sie lieben alle Kleearten, Storchschnäbel, Günsel und Gundelrebe. Diese Arten können sich auch im Rasen halten, wenn der erste Aufwuchs erst abgemäht wird, wenn er schon höher ist. Das mindert auch den Wachstumsdruck danach und der Rasen muss weniger oft gemäht werden. Eine gute Möglichkeit ist es auch Randstreifen mit blühenden Pflanzen stehen zu lassen, das kann im eigenen Garten ebenso praktiziert werden, wie bei der Wiesenmahd.

Wußten Sie übrigens, dass Hummeln eigens gezüchtet werden? Sie werden in Glashäusern und Folientunnels zur Bestäubung eingesetzt. In Kürbisanbaugebieten wie in der Steiermark ist man zudem bemüht Hummeln anzusiedeln und es werden Hummelnistkästen aufgestellt. Denn Hummeln sind in der Lage die kurz blühenden Kürbisse auch bei schlechtem und kaltem Wetter zu bestäuben. Wer mehr über Hummeln und Hummelansiedlung wissen will, kann sich unter www.hummelnest.at kundig machen.

DI Simone König, Bodensee Akademie.

Juni 2012

Kontakt:

Bodensee Akademie

A - 6850 Dornbirn, Steinebach 18

Tel.: +43 (0)5572 33064, Fax: DW -9

office@bodenseeakademie.at

www.bodenseeakademie.at